

# Erschreckende Ergebnisse

VSR-Probe zeigt: Im **Brunnenwasser** im Landkreis Peine ist zu viel Nitrat

**Peine.** Im Wasser in Peine ist mehr Nitrat als erlaubt. Zu dem Ergebnis kommt der VSR-Gewässerschutz. Der Verein nahm Ende Juli in Peine 101 Brunnenproben unter die Lupe und stellte dabei „eine hohe Nitratbelastung“ fest. Die gemeinnützige Organisation fordert die Bundesregierung auf, Agroforst als wichtigen Baustein einer nachhaltigen Landwirtschaft vorzubringen. Durch diese Systeme ließe sich die Nitratbelastung nachweislich senken, ohne den Ertrag auf dem Acker zu verringern, heißt es in einer Pressemitteilung des VSR.

Die Nitratrichtlinie verpflichtet dazu, Überschreitungen des Grenzwertes für Nitrat von 50 Milligramm pro Liter (mg/l) zu verhindern. VSR-Mitarbeiter Harald Gülzow stellt bei der Auswertung der Messergebnisse fest, dass die Nitratbelastung im Brunnenwasser trotz vielen Auflagen zur Düngemenge und Düngzeitpunkt nicht so wie gehofft sinkt. „In jeder dritten Probe aus den privat genutzten Brunnen stellten wir eine Überschreitung von 50 Milligramm pro Liter Nitrat fest“, erklärt er.

Besonders erschreckend fand der Gewässerexperte die Belastungen in je einem Brunnen in Telgte mit 243 mg/l Nitrat, in Ersehof mit 154 mg/l, in Alvesse mit 149 mg/l, in Schmedenstedt und Essinghausen mit 132 mg/l, in Rüper mit 131 mg/l und in Wense mit 130 mg/l. Auch belastet ist das Brunnenwasser in Dungenbeck mit 92 mg/l Nitrat, in Wendeburg mit 81 mg/l und in Peine mit 76 mg/l. Zu den Auswertungen der Messwerte im Kreis Peine gelangen Interes-



Hat keine gute Nachrichten für Peine: VSR-Experte Harald Gülzow analysiert eine Wasserprobe.

FOTO: RUBEN WILTSCH

sierte über die interaktive Karte auf [www.vsr-gewaesserschutz.de/regionales/niedersachsen-bremen](http://www.vsr-gewaesserschutz.de/regionales/niedersachsen-bremen) im Internet.

Im Kreis Peine bestehen die landwirtschaftlichen Flächen zu 91 Prozent aus Ackerflächen. Es dominieren Felder ohne Bäume. Diese verschwanden im Zuge der Intensivierung der Landwirtschaft. Das leichtlösliche Nitrat im Dünger wird durch Regenfälle schnell in tiefere Bodenschichten verlagert. Dort können die Feldfrüchte die Nährstoffe nicht mehr zum Wachstum verwenden. Im Gegensatz dazu können Bäume mit ihren tiefen Wurzeln das in die Tiefe transportierte Nitrat für sich nutzen. „Bäume auf den Feldern helfen das Nitrat wieder an die Oberfläche zu befördern und so in der Zukunft die Nitratbelas-

tung im Grundwasser zu verringern“, berichtet Harald Gülzow.

Bei Agroforst werden Bäume und Sträucher gezielt mit Ackerkulturen, Grünland oder Weidewirtschaft kombiniert, um ökologische und ökonomische Vorteile zu erzielen. Es ist eine nachhaltige Form der Landwirtschaft, die auf einer Fläche sowohl die Vorteile der Forstwirtschaft als auch der Landwirtschaft vereint. Diese Systeme tragen laut VSR zum Klima- und Artenschutz bei. „Es fehlen bislang jedoch die notwendigen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, um die breite Umsetzung zu ermöglichen.“

Aus diesem Grund haben ein Bündnis von Agrarexperten und Beratern in dem Positionspapier „Agroforst Jetzt!“ dargelegt, wie

notwendig und dringlich die Durchsetzung in Deutschland ist. Es geht darum, klare Rahmenbedingungen für die Agroforstwirtschaft zu schaffen, erklärt Harald Gülzow. Im Aufruf werde dargelegt, dass diese effiziente Form der Landnutzung die Anpassungsfähigkeit der Landwirtschaft an den Klimawandel verbessert. Durch den Schutz vor Bodenerosion sowie die Förderung der Taubildung können Agroforstsysteme mit einer ertragsstabilisierenden Wirkung dazu beitragen, die Lebensmittelversorgung auch bei zunehmenden Extremwetterereignissen zu sichern. Auf der Homepage [www.agroforst.jetzt](http://www.agroforst.jetzt) können weitere Organisationen, landwirtschaftliche Betriebe oder Privatpersonen diesen Aufruf unterstützen

## Flugtage und Jubiläumfest bei der SG AERO

**Salzgitter.** Die Sportgemeinschaft AERO Salzgitter richtet am 30. und 31. August jeweils ab 11.30 Uhr ihre traditionellen Flugtage auf dem Segelfluggelände „Am Salzgittersee“ aus. Diese Veranstaltung unter einem besonderen Stern: Der Verein feiert sein 75-jähriges Bestehen. Wie gewohnt wird wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten: Vom Motor- und Segelkunstflug bis hin zu Rundflügen über Salzgitter – wahlweise mit dem vereinseigenen Motorsegler, einem Hubschrauber oder Motorflugzeugen. Der Verein will interessierten Gästen einen spannenden Einblick in die Faszination des Luftsports geben. Für Fragen rund um die Pilotenausbildung oder zur Technik stehen die Mitglieder zur Verfügung. Am Samstagabend würdigt die Sportgemeinschaft ihr Jubiläum mit einer kleinen Feierstunde. Nach den Ballonstarts sowie den anschließenden Festreden spielt die Coverband „Don't beat Bubü“.

## Steuerpflicht: Referentin bringt Licht ins Dunkel

**Peine.** Mit der Gruppe der Kulturtaucher bieten die Servicestelle Kultur des Landkreises Peine und die Kreisvolkshochschule Peine den Kulturschaffenden die Möglichkeit, sich zu verschiedenen Themen weiterzubilden und mit anderen Kulturakteuren zu vernetzen. Die nächste Veranstaltung steht am Mittwoch, 17. September, von 18 bis 21 Uhr in der Kreisbücherei Vechelde, Berliner Straße 44, an.

Vereinsarbeit lebt vom Einsatz, aber auch von einem sicheren Umgang mit Bürokratie und Steuerthemen. Viele Kulturschaffende, Vereinsaktive und Ehrenamtliche sehen sich dabei immer wieder mit komplexen Fragen konfrontiert: Welche Einnahmen unterliegen der Steuerpflicht? Was genau bedeutet Gemeinnützigkeit? Wie ist mit Sponsoring, Spenden oder Steuererklärungen umzugehen? An diesem praxisnahen Unterricht bringt eine erfahrene Steuerberaterin Licht ins Dunkel des Steuerrechts für Vereine und Kulturschaffende. Im Rahmen eines interaktiven Beratungsgesprächs gibt sie nicht nur einen Überblick über wichtige Grundlagen, sondern geht auch gezielt auf individuelle Fragen ein. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Anmeldungen bitte unter Verwendung der Kursnummer V-1501V2 auf der Seite der Kreisvolkshochschule unter [www.kvhs-peine.de](http://www.kvhs-peine.de) oder per E-Mail an [anmeldung@kvhs-peine.de](mailto:anmeldung@kvhs-peine.de).

# Die Kinder immer im Blick haben

Die Psychologische Beratungsstelle in Salzgitter bietet einen Kurs für getrennt lebende Eltern an

**Salzgitter.** Unter dem Titel „Kinder im Blick“ (KiB) bietet die Psychologische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Stadt Salzgitter ab Oktober einen Kurs für getrenntlebende Eltern an, für den es noch freie Plätze gibt. Eltern erhalten unter anderem Anregungen, wie sie ihre Kinder in der Trennungszeit bestmöglich unterstützen können und gleichzeitig gut für sich selbst sorgen.

Eine Trennung stellt für alle Beteiligten eine schwierige Zeit dar. Nichts ist mehr wie zuvor, Konflikte mit dem anderen Elternteil und finanzielle Probleme fordern Kraft, Zeit und Nerven – dies häufig auf Kosten der Kinder und des eigenen



Schwierige Situation: Eltern erhalten unter anderem Anregungen, wie sie ihre Kinder in der Trennungszeit bestmöglich unterstützen können. FOTO: RWE

Wohlbefindens. Kinder brauchen in dieser Zeit besonders viel Zuwendung, um den Übergang in den neuen Lebensabschnitt zu bewältigen. An sieben Nachmittagen geht es unter Anleitung eines erfahrenen Beratungsteams darum, wie Eltern lernen können, mit Stress umzugehen und gut für sich zu sorgen; wie sie ihr Kind oder ihre Kinder gut unterstützen und begleiten, beziehungsweise wie es gelingen kann, die elterlichen Konflikte zu reduzieren.

Einführungen in die Themen wechseln sich dabei mit Übungen und gegenseitigem Austausch in der Gruppe ab. Zudem gibt es viele Anregungen für den Alltag zuhause. Der Kurs läuft in der

Volkshochschule in Lebenstedt (Thiestraße 26a). Es gibt noch freie Plätze. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Termine sind freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr am 10. Oktober, am 7., 11., 21. und 28. November sowie am 5. Dezember. Hinzu kommt ein Mittwoch, am 29. Oktober.

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es in der Psychologischen Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Stadt unter Telefon (05341) 839-3491 oder per E-Mail an [erziehungsberatung@stadt.salzgitter.de](mailto:erziehungsberatung@stadt.salzgitter.de). Anmeldezeiten sind montags bis mittwochs von 9 bis 13 Uhr, donnerstags von 14 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr.